|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeit** | **Teilschritte und didaktischer Kommentar** | **Verlauf** | | **Organisatorisches** | |
| **Inhalte, Tätigkeit der Lehrperson** | **Inhalte, Tätigkeit der Kinder** | **Sozial-**  **form** | **Material / Medien** |
| 15`  15`  20`  25`  10`  5` | Die SUS können verantwortungsbewusst auf verschiedenen Unterlagen gleiten, rollen und fahren  BS.5.1. 2a  Die SUS können in verschiedenen Körperpositionen rutschen  (z.B. auf Rutschbahn) oder auf Teppichresten  *Einstimmende Formen*  *B*S.5.1 2b  Sie SUS können mit gleitenden Geräten kontrolliert rutschen (z.B. Teppichresten)  *Hauptteil*  *Lektionenabschluss*  Je nach Bedarf stelt LP die Reflexion, die Gemeinschaftsbildung oder die Entspannung in den Vordergrund.  Hier gewählte Varianten:  Gemeinschaftsbildung und Reflexion | **Individuelles, experimentierendes Gleiten/Rutschen.**  LP stellt Material zur Verfügung   * Erfindet Fortbewegungsarten im Stehen, Sitzen oder Liegen * Versuch auf verschiedene Arten schnell unterwegs zu sein. * Auf welche Arten kann man sich in einer Liegestützpostion fortbewegen? * Zeig dem Partnerkind wie es sich auf zwei Teppichresten fortbewegen soll.   **Trottinettfangen**  LP erklärt Spielverlauf  **Kutschenfahrt**  LP erklärt Spiel, beobachtet, unterstützt  **Surfen auf der fahrenden Langbank**  LP erklärt Spiel: **Tatzelwurm**  LP fordert SUS auf, ihre Teppichresten auf eines der 3 Bigeli zu legen um Erfolgserlebnisse aufzuzeigen:  Bigeli 1 War mutig, konnte viel Neues dazulernen und ausprobieren  Bigeli 2 ich hatte mässigen Erfolg, vielleicht gelingt es mir das nächste Mal besser, da ich jetzt weiss, wie sich das Gleiten anfühlt  Bigeli 3 Heute wollten mir die Übungen nicht gelingen, oder mir hats nicht so Spass gemacht | Die SUS haben alle einen Teppichresten und erproben zuerst ohne Anweisung, anschiessend mit den Bewegungsimpulsen der LP versch. Fortbewegungsarten.  Alle bewegen sich mit einem Fuss auf dem Teppichrest gleitend. Drei bis vier Fänger (mit Spielband gekennzeichnet) fangen durch Berührung. Rollenwechsel wer erwischt wird.  Dreiergruppen. Jeweils zwei Kinder werden als Pferde mit einem Seil, das sie um den Bauch halten, vor die Kutsche (Teppichrest) gespannt. Die dritte Person hält die Seilenden als Zügel fest und stellt sich auf den Teppichrest = KutscherIn.  Nach ca. 2 min. Rollenwechsel  Vier Gruppen. Jede Gruppe stellt ihre Langbank mit der Breitseite nach unten auf 6 Gymnastikstäbe. Zwei Kinder stehen, oder eben surfen, auf der Langbankkante, die anderen schieben die Bank auf den Stäben vorwärts, indem sie die hinten frei werdenden Stäbe immer wieder nach vorne befördern und unter die Bank legen.  Achtung: vorsichtig, sonst droht die Gefahr des Fingereinklemmens!  Erleichtern: Sitzend oder kauernd surfen, auf der Breitseite surfen.  .  Erschwerden: Beim Surfen Kunststücke einbauen, die Langbank in versch. Richtungen schieben.  Verräumen der Geräte, ausser Teppichresten  Etwa 8 Kinder stehen nebeneinander und bilden einen Tatzelwurm, indem sie jeweils einen Teppich unter dem Fuss mit dem Nachbarn teilen. Nur die beiden Kinder am Einde des Tatzelwurms haben für den Aussenfuss ein eigenes Teppichstück.  Schafft es die Gruppe sich als Tatzelwurm fortzubewegen?   * Evtl. als ganze Klasse?   Material verräumen | EA  PA  ALLE  GA  GA  ALLE  ALLE | Teppichresten  Spielbänder  Teppichresten, Seile  4 Bänkli, 24 Gymnastikstäbe |

|  |
| --- |
| **Reflexion und Weiterführung (nächste Schritte)**  Stationenbetrieb mit anderem Rollmaterial / Gleichgewichtsgeräten wie Rollwagen, Rolla-Rolla, Pedalo.  Je nach Jahreszeit: Rollen und Fahren auf dem Pausenplatz |